

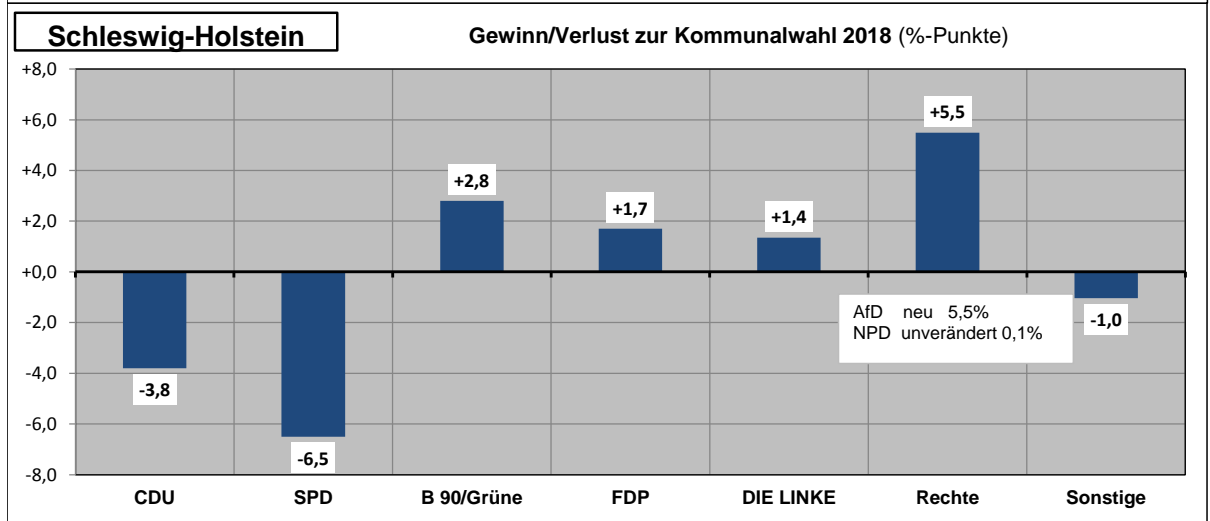
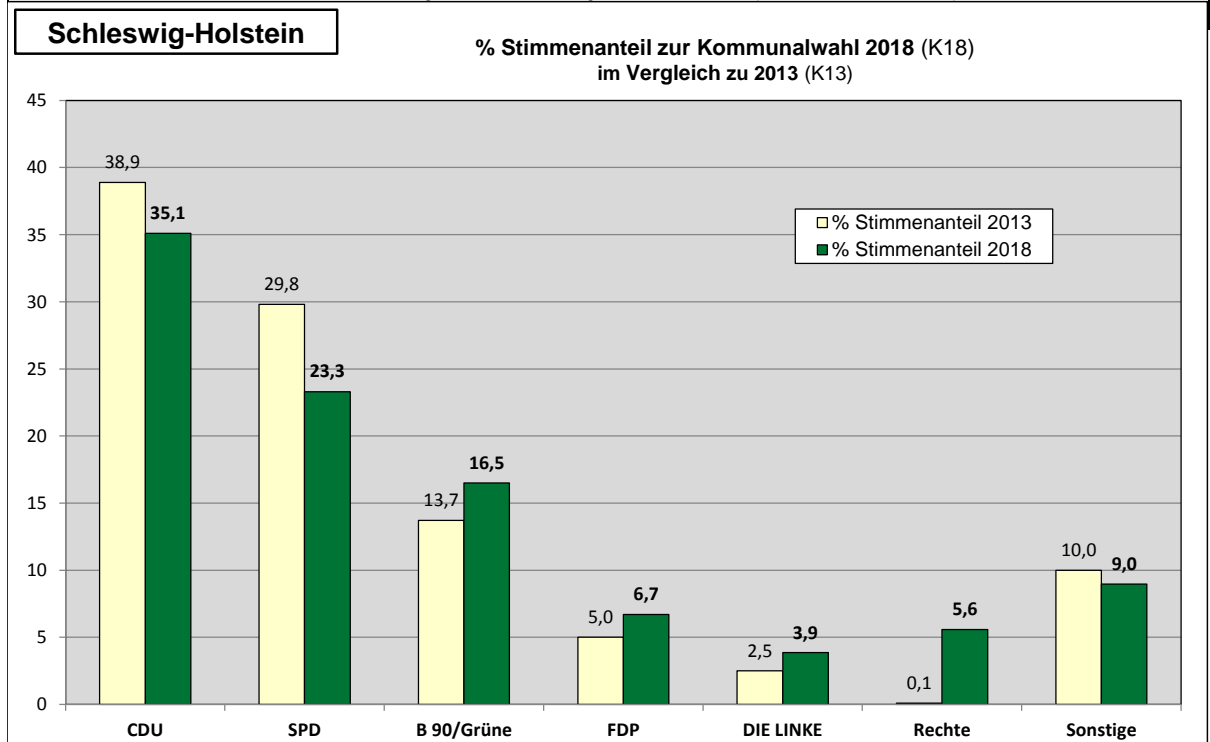
Wahlergebnisse 2018

Schleswig-Holstein	Kommunalwahl (K18)	06.05.18
Bayern	Landtagswahl (L18)	14.10.18
Hessen	Landtagswahl (L18)	28.10.18

Schleswig-Holstein		Kommunalwahl am 06.05.2018					
		Ergebnis der Wahlen zu den Vertretungen der Kreise und kreisfreien Städte (K18)					
K18	CDU	SPD	B 90/Grüne	FDP	DIE LINKE	Rechte	Sonstige
% Stimmenanteil 2013	38,9	29,8	13,7	5,0	2,5	0,1	10,0
% Stimmenanteil 2018	35,1	23,3	16,5	6,7	3,9	5,6	9,0
Gewinn/Verlust (%-Punkte)	-3,8	-6,5	+2,8	+1,7	+1,4	+5,5	-1,0
Relative Anteilsveränderung (%)	-10	-22	+20	+34	+54	+5.491	-10
Sitze 2013	285	217	99	38	19	1	82
Sitze 2018	289	192	135	54	32	45	79
Gewinn/Verlust (Sitze)	+4	-25	+36	+16	+13	+44	-3
Stimmen absolut 2013	418.995	321.100	148.086	54.096	26.870	1.513	106.958
Stimmen absolut 2018	389.012	258.150	183.546	74.413	42.752	62.024	99.476
Stimmenveränderung absolut	-29.983	-62.950	+35.460	+20.317	+15.882	+60.511	-7.482
% Stimmenveränderung	-7	-20	+24	+38	+59	+3.999	-7

Wahlberechtigte: 2.391.538 (+1,6 %) Bei kaum erhöhter Wahlbeteiligung <50% verzeichnen SPD wie CDU deutliche Verluste: -6,5 %-P. bzw. -3,8 %-P.; bei der CDU ist es mit rd. 35% ein bisheriger Tiefstwert, bei der SPD mit 23,3% wiederholt sich das Bundestagswahlergebnis 2017 (gegenüber K13 verliert sie ein Fünftel ihrer Stimmen und 25 Sitze). Die CDU ist überall stärkste Partei außer in Kiel und Lübeck. Kleinere Parteien gewinnen hinzu: Bündnis 90/Grüne +2,8 P.; FDP +1,7 P.; DIE LINKE +1,4 P. / erreicht knapp 4% bei +59% Zuwachs absolut (in allen Städten und Kreisen gestärkt). Die neu angetretene AfD - unter Rechte - erzielt 5,5% und gelangt in alle Vertretungen außer Flensburg und Neumünster (NPD hier 2 Sitze). Bündnis 90/Grüne ist Wahl-Hauptgewinner mit einem vorteilhaften Stimmenanteil von 16,5% bei +24% Stimmen. Die FDP erhöht ihre Stimmenanzahl (+38%). Auf kommunaler Ebene sind die Gewinne dieser kleinen Parteien als beachtlich zu werten. SSW mit 2,3% und Wählergruppen mit 4,5% - beide unter Sonstige - haben leichte Verluste.

Quelle: Statistikamt Nord unter Sonstige: SSW Südschleswigscher Wählerverband (für die dänische Minderheit)



Bayern		Landtagswahl am 14.10.2018 Gesamtstimmenergebnis (L18)					
L18	CSU	SPD	B 90/Grüne	FDP	DIE LINKE	Rechte	Sonstige
% Stimmenanteil 2013	47,7	20,6	8,6	3,3	2,1	1,7	16,0
% Stimmenanteil 2018	37,2	9,7	17,6	5,1	3,2	10,2	17,0
Gewinn/Verlust (%-Punkte)	-10,5	-10,9	+9,0	+1,8	+1,1	+8,5	+1,0
Relative Anteilsveränderung (%)	-22	-53	+105	+55	+52	+500	+6
Sitze 2013	101	42	18	0	0	0	19
Sitze 2018	85	22	38	11	0	22	27
Gewinn/Verlust (Sitze)	-16	-20	+20	+11	+0	+22	+8
Stimmen absolut* 2013	2.818.213	1.218.701	509.687	195.019	125.549	99.295	944.434
Stimmen absolut* 2018	2.523.041	654.539	1.196.178	345.250	218.944	694.311	1.150.112
Stimmenveränderung absolut	-295.173	-564.162	+686.491	+150.231	+93.395	+595.016	+205.678
% Stimmenveränderung	-10	-46	+135	+77	+74	+599	+22

Wahlberechtigte: 9.479.428 (+0,4%)

Wahlbeteiligung: 72,3% (L13: 63,6%)

Sitze: 205

Rechte: AfD 10,2%

(L13: REP 1,0%, NPD 0,6%, DIE FREIHEIT 0,1%)

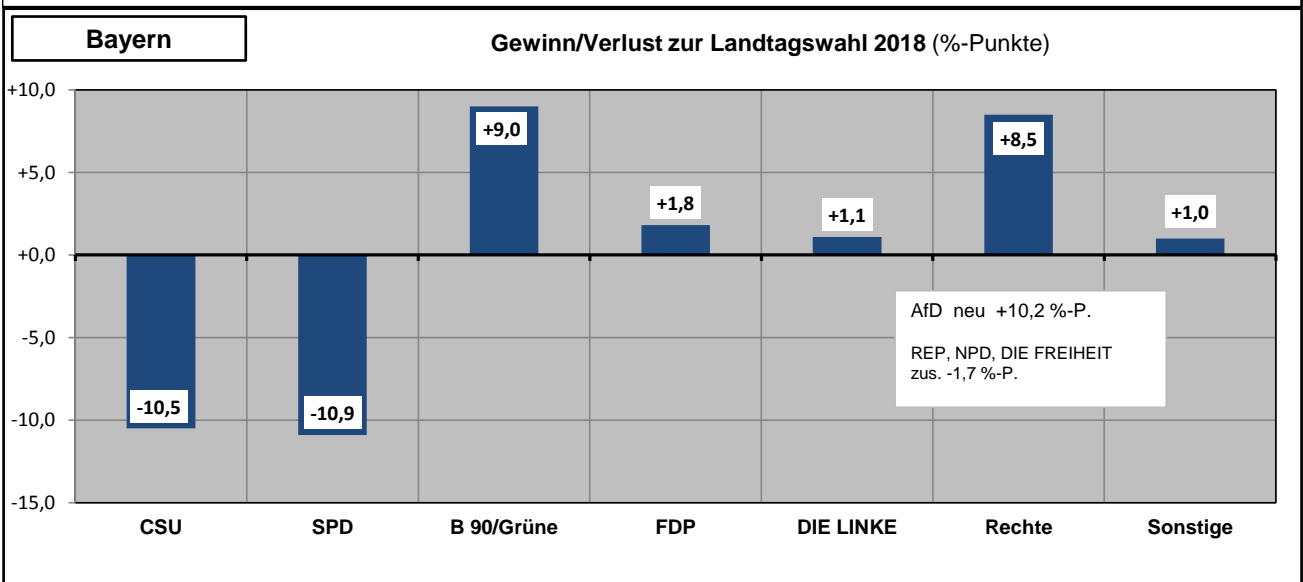
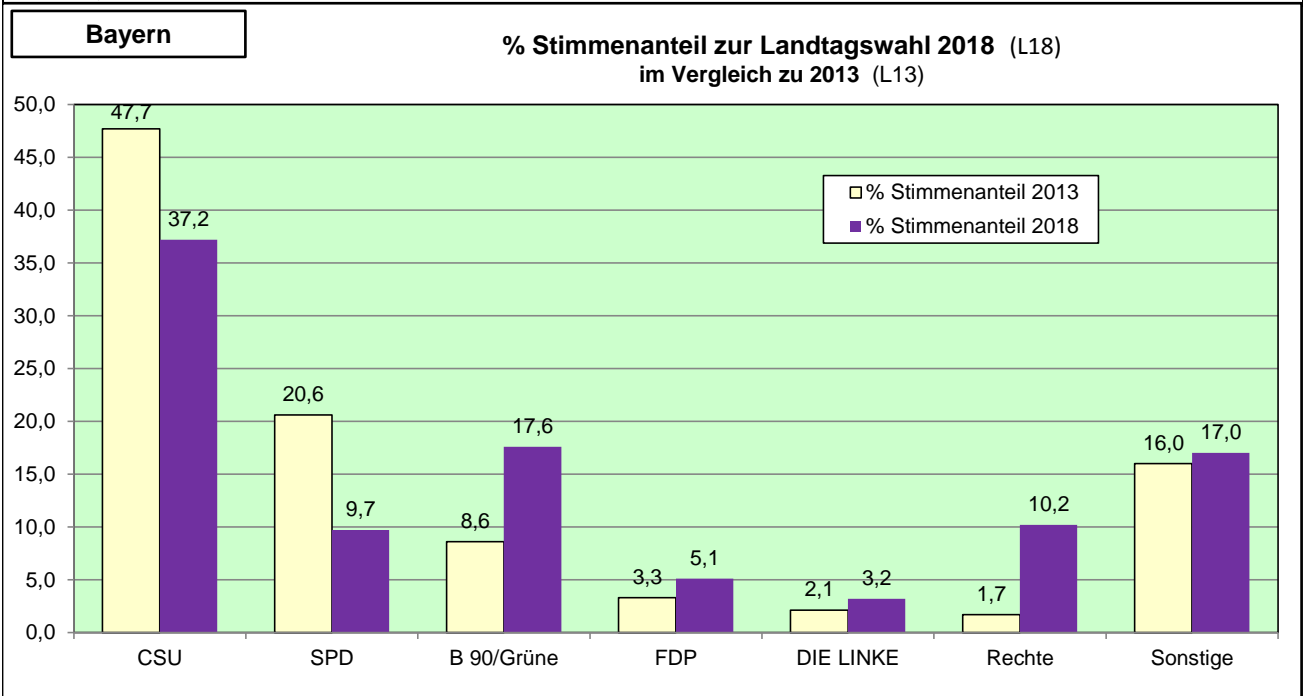
Freie Wähler (unt. Sonstige) 11,6% / 27 Sitze

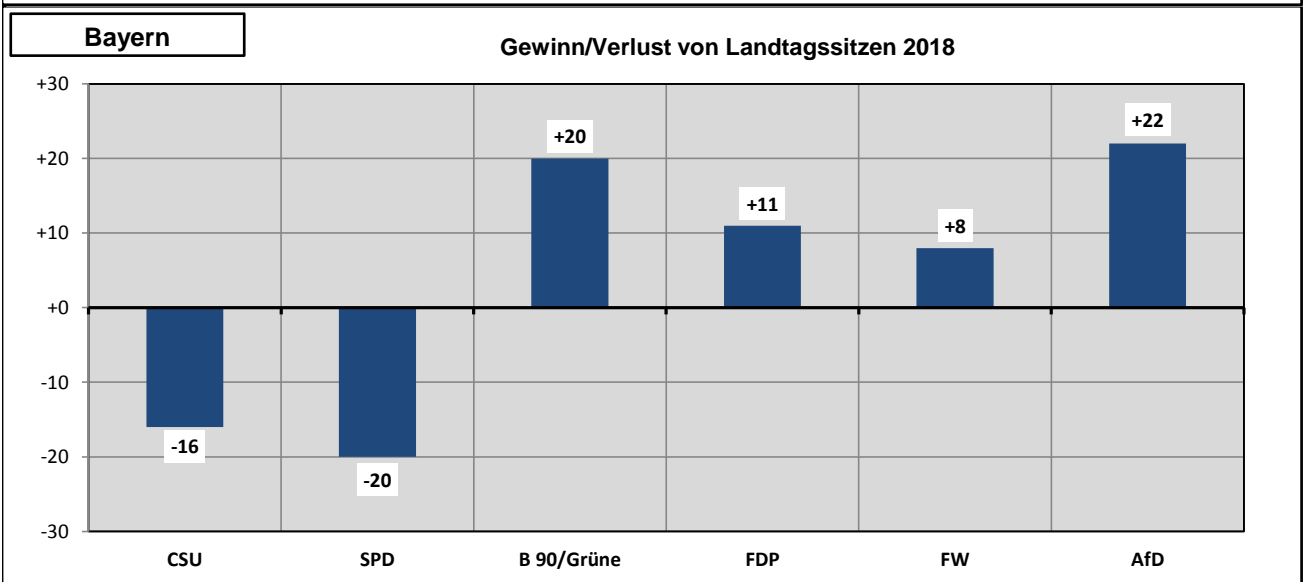
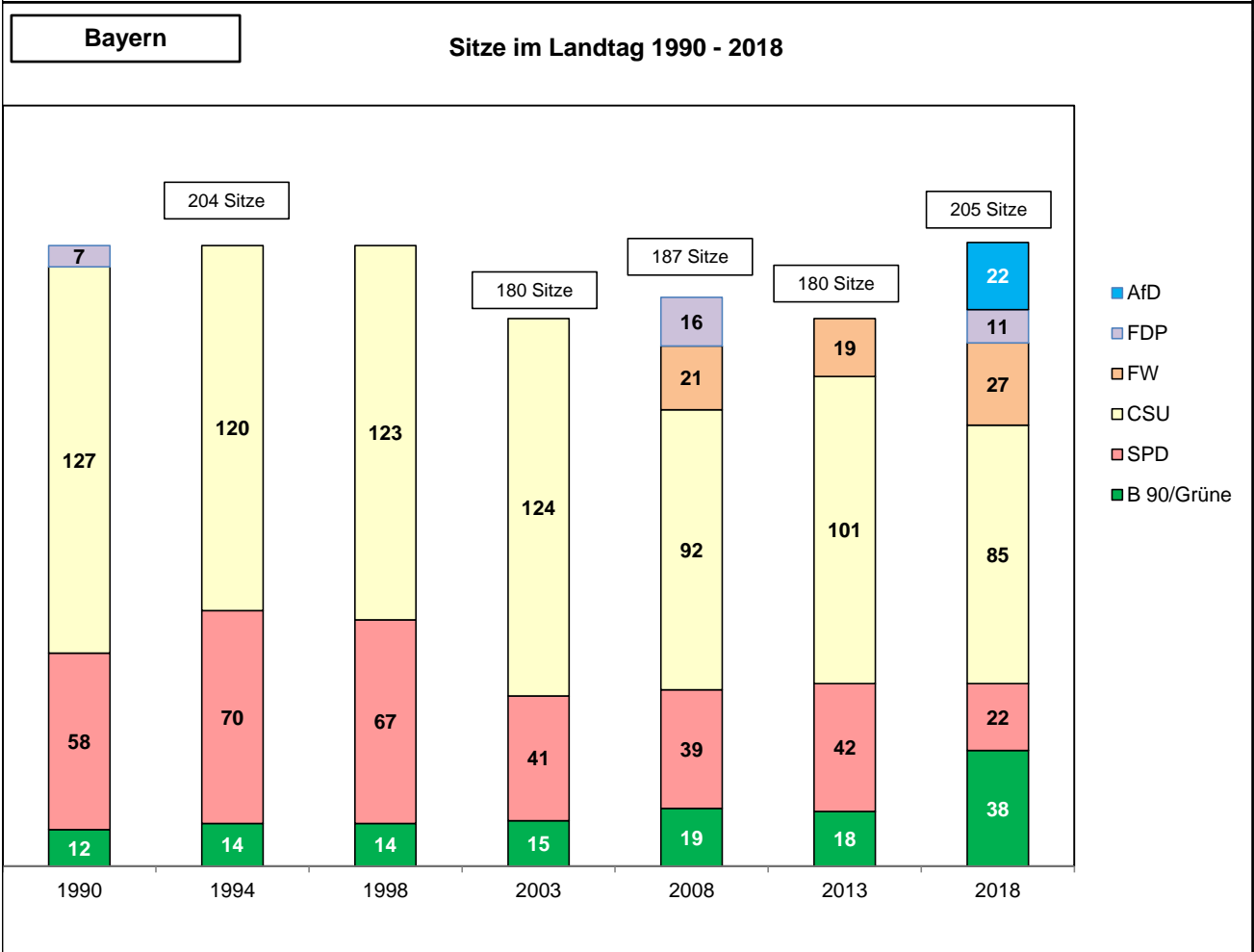
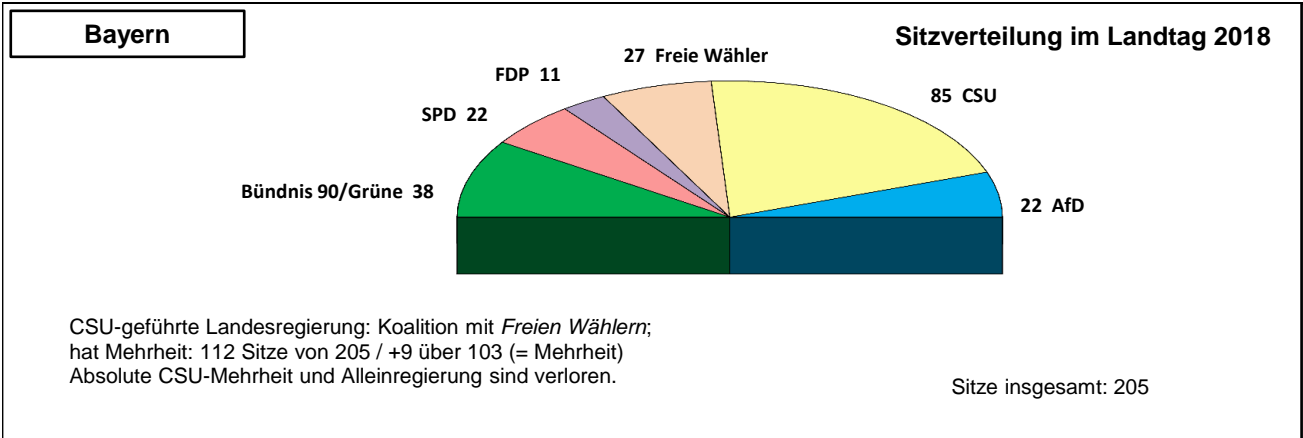
(L13: 9,0% / 19 Sitze)

* Gesamtstimmen (ES+ZS), geteilt durch 2

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Die CSU verliert ihre langjährige absolute Mehrheit: sie schrumpft von 47.7% auf 37,2%, verliert aber nur rd. 10% der Stimmen, da rd. 200.000 bisherige Nichtwähler sie vor dem Absturz auf rd. 33% retten; regieren kann sie weiter in einer Koalition - mit *Freie Wähler* (FW, 11,6%). Ebenfalls krasse Verluste erleidet die SPD, die halbiert und nur noch einstellig wird (9,7%). Wahlgewinner sind die Konkurrenten, v.a. Bündnis 90/Grüne (verdoppelt), Freie Wähler, FDP und AfD. DIE LINKE verbessert sich auf 3,2% - vom Einzug in den Landtag aber noch deutlich entfernt. Das gesamte Mitte-Rechts-Lager, d.h. CSU, FDP, Freie Wähler und AfD, stellt nach wie vor eine Zweidrittel-Mehrheit, im Landtag sogar 70% der Sitze. Das (informelle) Lager Rot/Grün/Rot ist mit 30,5% (bisher 31,3%) geringfügig geschwächt. Die rechte AfD - alle Rechtsaußen-Wähler außer CSU aufsaugend - zieht mit rd.10% ins Parlament ein. Unter den Sonstigen sind außer FW noch Bayernpartei (1,7%) und ÖDP (1,6%) erwähnenswert. Die Wahlbeteiligung ist mit >72% deutlich höher als 2013.





Hessen		Landtagswahl am 28.10.2018 Zweitstimmenergebnis (L18)						
L18	CDU	SPD	B 90/Grüne	FDP	DIE LINKE	Rechte	Sonstige	
% Stimmenanteil 2013	38,3	30,7	11,1	5,0	5,2	5,4	4,3	
% Stimmenanteil 2018	27,0	19,8	19,8	7,5	6,3	13,4	6,2	
Gewinn/Verlust (%-Punkte)	-11,3	-10,9	+8,7	+2,5	+1,1	+7,9	+1,9	
Relative Anteilsveränderung (%)	-30	-36	+78	+50	+21	+146	+45	
Sitze 2013	47	37	14	6	6	0	0	
Sitze 2018	40	29	29	11	9	19	0	
Gewinn/Verlust (Sitze)	-7	-8	+15	+5	+3	+19	+0	
Stimmen absolut 2013	1.199.633	961.896	348.661	157.451	161.488	169.699	131.953	
Stimmen absolut 2018	776.910	570.446	570.512	215.946	181.332	384.865	181.250	
Stimmenveränderung absolut	-422.723	-391.450	+221.851	+58.495	+19.844	+215.166	+49.297	
% Stimmenveränderung	-35	-41	+64	+37	+12	+127	+37	

Wahlberechtigte: 4.372.788 (-0,4%)
 Wahlbeteiligung: 67,3% (L13: 73,2%)
 Sitze: 137
 Rechte: AfD 13,1%, NPD 0,2%
 (L13: AfD 4,1%; NPD 1,1%, REP 0,3%)

CDU wie SPD verlieren rd. 11 %-Punkte; CDU rd. 35%, SPD rd. 40% ihrer Wähler (Denkzettelwahl für die ungeliebte Große Koalition im Bund), die v.a. zu Grünen bzw. AfD wandern; es gewinnen alle übrigen Parteien. Wahlgewinner ist v.a. Bündnis 90/Grüne (nahezu Verdopplung auf rd. 20% / + rd. zwei Drittel Stimmen). Die CDU ist weiterhin stärkste Partei; die schwarz-grüne Regierung hätte noch eine knappe Mehrheit (+1 Sitz). Die AfD zieht hier mit 13% in den letzten verbliebenen Landtag ein. DIE LINKE festigt ihren Status, eine denkbare Koalition Rot/Grün/Rot hatte aber zu wenig Sitze. Unter Sonstigen sind Freie Wähler mit 3% von Belang. Das Hessen-Wahlergebnis hat bundesweite Wirkung; in der Folge verzichtet Bundeskanzlerin Merkel auf den CDU-Parteivorsitz. Die Wahlbeteiligung ist niedriger als 2013 (damals zeitgleich mit Bundestagswahl). Als Regierungskoalition kommt entweder die Fortsetzung von Schwarz/Grün oder eine "Ampel" aus SPD+Grüne+FDP infrage - beide hätten jeweils eine knappe Mehrheit.

Quelle: Landeswahlleiter Hessen

